

Inhalt

Einleitung	9
1. Alberts Abhandlung über die Weissagung im Rahmen seines philosophischen Werkes	9
2. Der Aufbau von Alberts Kommentar zu <i>De divinatione per somnum</i>	12
3. Der philosophische Kontext der Diskussion	13
3.1. Die aristotelische Lehre	15
3.2. Die arabische und jüdische peripatetische Tradition: das »psychologisch-kosmologische« Modell	19
3.3. Die platonisch-stoische Tradition: das »theologisierende« Modell	31
3.4. Die ptolemäische Tradition: das Vorbild einer »wissenschaftlichen« Astrologie	34
4. Alberts Lehre	38
4.1. Das kosmologische Modell	39
4.2. Die psychologische Erklärung	44
4.3. Der metaphorische Charakter wahrsagerischer Träume	48
4.4. Die Klassifizierung der »prophetischen« Erfahrungen	50
4.5. Die natürlichen und die erworbenen Veranlagungen	53
4.6. Die Kunst der Weissagung und ihre Methode	55
4.7. Der »präkognitive« Wert der Weissagung	57
4.8. Schlussbemerkungen	61
5. Textgestaltung und Übersetzung	62

Text und Übersetzung

Traktat I:

Es beginnt das dritte Buch über das Schlafen

und das Wachen, welches die Weissagung behandelt

Der erste Traktat behandelt die Frage,

ob es so etwas wie Weissagung gibt und was sie ist 67

Kapitel 1:

Erläuternder Exkurs darüber, wie schwierig es ist,
etwas über die Weissagung zu lehren 67

Kapitel 2:

Ob es Weissagung aufgrund von Träumen gibt oder
nicht 73

Kapitel 3:

Erläuternder Exkurs über die Unterscheidung
zwischen Vision, Traum und Prophetie mit dem Ziel,
die zuvor angeführte Auseinandersetzung aufzulösen 79

Kapitel 4:

Erläuternder Exkurs, der die zuvor angeführte
Auseinandersetzung zur Lösung führt 83

Kapitel 5:

Erläuternder Exkurs über die natürlichen
Veranlagungen zur Prophetie und zum Traum . . . 91

Kapitel 6:

Erläuternder Exkurs über die Ursachen der
Unterscheidung der Seelen in der Prophetie
und im Traum nach Avicenna und Algazel
mit der Zurückweisung ihrer Meinung 95

Kapitel 7:

Erläuternder Exkurs über die Meinung des Averroes,
des Alfarabi und des Isaak und deren Zurückweisung 103

Kapitel 8:

Erläuternder Exkurs über die Meinung der Stoiker
und deren Zurückweisung 107

Kapitel 9:

Klar erläuternder Exkurs über die Ursache
und das Wesen der Träume,
bei denen eine Weissagung erfolgt 113

Kapitel 10:	
Erläutender Exkurs über die dreizehn Arten, in denen diese Form den Sehenden, welcher von den Sinnen abgewandt ist, bewegt	119
Kapitel 11:	
Erläuternder Exkurs darüber, wie jene Form beschaffen ist und warum sie [in den unten erwähnten Weisen] benannt wird	129
Kapitel 12:	
Erläuternder Exkurs darüber, in welcher Weise jemand gemäß der Natur und der Philosophie ein Prophet ist und in welcher Weise »der Traum etwas von der Prophetie Herabgefallenes ist«	137
Traktat II:	
Zweiter Traktat des dritten Buches über das Schlafen und das Wachen, welcher von den Ursachen der Träume in uns handelt	143
Kapitel 1:	
Von dem, was hinsichtlich der körperlichen Veranlagungen gemäß dem Begriff der Ursache oder des Zeichens in uns ist	143
Kapitel 2:	
Von dem, was hinsichtlich der Veranlagung des Gemüts gemäß dem Begriff der Ursache oder des Zeichens in uns ist	149
Kapitel 3:	
Über die Träume, die zufällig eintreffen, obgleich sie weder Zeichen noch Ursachen von dem sind, was sich ereignet	151
Kapitel 4:	
Dass die Träume nicht von Gott eingegeben werden, sondern eine natürliche Ursache haben	153
Kapitel 5:	
Über den Grund, warum die Träume, die tatsächlich einen Hinweis auf etwas Zukünftiges enthalten, nicht immer eintreffen	159
Kapitel 6:	
Über die eine Weissagung enthaltenden Träume, deren erster Ursprung nicht im Träumenden liegt . .	165

Kapitel 7:

Warum nicht die weisesten, sondern gewöhnliche [Menschen] solche Träume erhalten	171
---	-----

Kapitel 8:

Über dasjenige, worüber wahre Träume gedeutet werden können	173
--	-----

Kapitel 9:

Über die Kunst der Traumdeutung	177
---	-----

Anhang

Literaturverzeichnis	181
--------------------------------	-----

Glossar	193
-------------------	-----

Personenregister	203
----------------------------	-----